

## **Aktionsbündnis „Rettet den Mühlthalwald“**

**Protokoll: Volker Ziesling, Tel: 0175 8348664**

**volker.ziesling@t-online.de**

18.10.2021

### **Ergebnis der Besprechung des Aktionsbündnisses vom 13.10.21 und Vereinbarungen mit Stadt und Forstamt**

#### **Bezugnahme:**

1. Waldbegehung der Stadt am 16.09.21 mit den Umweltverbänden und den Bürger:innen der Stadt Heidelberg
2. Besprechung Volker Ziesling mit dem Umweltbürgermeister der Stadt Heidelberg, Herrn Schmidt-Lamontain am 30.09.21
3. Besprechung Volker Ziesling mit dem Leiter des Forstamtes Heidelberg Dr. Baader und seinem Vertreter Herr Friederich am 12.10.21
4. Besprechung des Aktionsbündnisses und Beratung der vorangegangenen Gespräche mit Umweltbürgermeister und Forstamt am 13.10.21

Zu 1.

Bei der Waldbegehung am 16.09.21 wurden die Positionen von Stadt und Forstamt sowie den anwesenden Bürger:innen an den zur Durchforstung vorbereiteten Waldbeständen teilweise sehr kontrovers diskutiert. Am Ende der Diskussion hat Dr. Baader einen Austausch der Positionen auf fachlicher Ebene zwischen dem Forstamt und Herrn Volker Ziesling als Vertreter des Aktionsbündnisses vorgeschlagen, um eine gemeinsame Position zur Behandlung der Waldbestände zu entwickeln. Der Vorschlag wurde per Akklamation in Form eines lauten Beifalls ohne Widerspruch vor Ort angenommen.

Zu 2.

Im Gespräch mit dem Umweltbürgermeister der Stadt, Herrn Schmidt-Lamontain wurden die politischen Rahmenbedingungen diskutiert. Themen des Gespräches waren ein mögliches Leitbild für die Behandlung des Stadtwaldes, eine Segregation der Waldfunktionen, eine produktbezogene Abbildung der Leistungen des Forstamtes und der mögliche Umgang mit der vorgetragenen Kritik der Maßnahmen im Mühlthalwald.

Herr Schmidt-Lamontain unterstützt das geplante Vorgehen und vertraut auf die anstehende Absprache zwischen Herrn Dr. Baader und Herrn Ziesling. Er bot darüber hinaus an bei Bedarf eine externe Mediation zwischen den Konfliktparteien zu organisieren.

Zu 3.

Das Gespräch am 13.10.21 im Forstamt zwischen den Herren Dr. Baader, Friederich und Ziesling war von gegenseitigem Respekt und Vertrauen geprägt. Gemeinsamer Nenner war die Sorge um den Stadtwald Heidelberg und die Bereitschaft neue Wege im Umgang mit dem Thema Wald und der dazu gehörenden Kommunikation zu gehen.

Am Ende des Gespräches wurde folgende Vereinbarung getroffen:

Volker Ziesling

18.10.21

- I. Es besteht Einvernehmen zu den Verkehrssicherungsmaßnahmen am Talboden.
- II. Es besteht Einvernehmen über die Durchforstung des Fichtenbestandes mit Hilfe eines Seilkraneinsatzes. Die Durchschneidung des darüber liegenden Buchenbestandes durch die Seiltrassen ist nicht vermeidbar. **Möglicherweise anfallendes Buchenholz verbleibt als Totholz im Bestand.** Die Maßnahme wird auch deshalb unterstützt, weil durch den höheren Lichteinfall Vorbereitungen für die künftige Umwandlung des Nadelholzes in einen Laubholzmischbestand erfolgen können.
- III. Im Buchenbestand (b10) erfolgen vorläufig keine Hiebsmaßnahmen. Vereinbart wurde stattdessen ein Beteiligungsprojekt des Forstamtes mit dem Aktionsbündnis. In dem verdagerten Buchenbestand soll Biomasse eingebracht werden. Dies erfolgt natürlich durch absterbende Buchen, die als Totholz im Bestand verbleiben und eine aktive Einbringung von Biomasse. Dies erfolgt durch den Quertransport der Fichtenwipfel aus dem benachbarten Fichtenbestand. Die Wipfel werden in Kurzlängen geschnitten und wipfelbürtig in den Buchenbestand verbracht. Das Holz wird als Faschinen hangparallel abgelegt. Das in großen Mengen verwehte und am Waldweg angesammelte Buchenlaub wird hinter diese Faschinen abgelegt und dort Biomasse angereichert. Gleichzeitig erfolgen im Beteiligungsprojekt erste Verjüngungsmaßnahmen. Dabei werden Wildlinge (gekeimte Sämlinge an den Wegrändern), die an ihrem Keimort ohnehin vergehen würden, ausgehoben und in Lichtkegeln des Buchenbestandes ausgepflanzt. Neben der Buche werden in größere Lücken auch Eichensämlinge eingebracht. Die Pflanzungen werden ergänzt durch Aussaaten von Eicheln und Edelkastanien, die durch die beteiligten Bürger:innen gesammelt werden.
- IV. Es wurde vereinbart, dass aus den Reihen des Aktionsbündnisses drei Ansprechpartner:innen für das Forstamt genannt werden, um die Kommunikation für das Forstamt effizienter gestalten zu können.

Zu 4.

Die Ergebnisse des Gespräches mit dem Forstamt wurden am 13.10.21 mit den Vertreter:innen des Aktionsbündnisses diskutiert und dabei folgende Vereinbarung getroffen: Das Aktionsbündnis stimmt den Absprachen von Volker Ziesling mit dem Forstamt nach intensiver Diskussion zu. Das Beteiligungsprojekt wird vollumfänglich unterstützt. Gleichzeitig wird das Forstamt gebeten die **Verkehrssicherungsmaßnahmen in der Talsohle so restriktiv wie möglich zu hantieren.**

Fällungen an den Teichen werden als nicht zielführend betrachtet, da der erhöhte Lichteinfall zu einem verstärkten Algenwachstum führen wird und den Schutzzweck in Frage stellt. **Die Frage der Lichtsteuerung sollte in einem Vor-Ort-Termin nochmal thematisiert werden.**

Als Ansprechpartner und Vertreter:innen des Aktionsbündnisses wurden ausgewählt:

Barbara Roy, [roy.heidelberg@gmx.de](mailto:roy.heidelberg@gmx.de) Tel: 06221-473495

Anne Schmid-Stampfer, [AnneSchmidStampfer@web.de](mailto:AnneSchmidStampfer@web.de) Tel:06221-419663

Peter Trietsch, [ptrietsch@t-online.de](mailto:ptrietsch@t-online.de) Tel: 06221 - 6739241

Stephanie Stahlhut, [stephanie\\_stahlhut@yahoo.de](mailto:stephanie_stahlhut@yahoo.de) Tel: 01577 4749921

Volker Ziesling erklärt sich bereit auch weiterhin als Ansprechpartner für waldfachliche Fragen und in der Kommunikation mit dem Forstamt zur Verfügung zu stehen.

Als Termin für eine Ortsbegehung zur endgültigen Besprechung der forstlichen Maßnahmen und der geplanten Maßnahmen des Beteiligungsprojektes wurde der **Freitag, 29.10.21, 14 Uhr** vorgeschlagen. Der Termin muss noch mit dem Forstamt abgestimmt werden. Eine Mediation wird nach den erzielten Ergebnissen vorläufig als entbehrlich angesehen. Alle Anwesenden wünschen sich künftig einen konstruktiven Dialog mit dem Forstamt. Strategische Fragen im Umgang des Stadtwaldes Heidelberg vor den veränderten Herausforderungen im Kontext des Klimawandels sollen weiter diskutiert werden. Das Aktionsbündnis möchte sich in einer öffentlichkeitswirksamen Aktion für die Kooperationsbereitschaft des Forstamtes bedanken und eine gemeinsame Waldbegehung Anfang November vorschlagen, bei dem das Vorhaben als gemeinsames Ergebnis präsentiert wird.

Volker Ziesling

Diplom-Forstwirt, 18.10.2021